

Gemeinderatsitzung am 28.03.2017

Impressionen von Andreas Herfurth

Vorbemerkung: Wir möchten mit den „Impressionen aus der Gemeinderatsitzung“ unsere SPD-Sicht der Dinge darstellen. Winnenden voran bringen – das ist unser Ziel. Hierzu ist ein Dialogforum hilfreich, in dem die verschiedenen Meinungen diskutiert werden. Ihre Meinung ist uns wichtig. Gerne können Sie uns Ihre Meinung, Ihre Kritik, Ihre Anregung zusenden. Die Kontaktadresse: dialog@spd Winnenden.de. Die Tagesordnung und Vorlagen zur Gemeinderatsitzung finden Sie unter www.winnenden.de

Top 2 Haselsteinschule Winnenden - Instandhaltung Wärmedämmverbundsystem

Die Haselsteinschule wurde 2006 neu gebaut. Das Wärmedämmverbundsystem wies Schäden auf. Es wurde ein Beweissicherungsverfahren angestrengt. Die ausführende Firma wurde angewiesen, einen Betrag von ca. 240 000,00 € zu zahlen. Der Betrag ist eingegangen. Die Verwaltung hat zwei Alternativen vorgestellt. Alternative 1: Wärmedämmverbundsystem und Putz mit Farbe werden grundlegend saniert. Kosten ca. 420 000,00 €. Alternative 2: Das bestehende Wärmedämmverbundsystem wird umfassend saniert und die Fassade wird neu gestrichen. Kosten 240 000,00 €.

Die Verwaltung hat Alternative 1 empfohlen. Die FWV und die CDU haben sich für Alternative 2 ausgesprochen. Es war dann absehbar, wie die Mehrheitsentscheidung ausfallen wird. Die SPD-Fraktion hat für Alternative 1 gestimmt. Bleibt zu hoffen, dass es kein Flickwerk wird und in 5 Jahren nicht wiederum saniert werden muss.

Top 3 Wohnbebauung Schelmenholz Forchenwaldstraße

Die Katholische Kirchengemeinde Winnenden hatte der Stadt Winnenden ein Gelände im Schelmenholz in Erbbaupacht für Wohnbebauung angeboten. Der Gemeinderat (GR) hat sich in seiner letzten Sitzung mehrheitlich dafür ausgesprochen, zuerst die Frage der Bebauung zu klären und danach den Vertrag abzuschließen. Siehe Impressionen GR-Sitzung 3.3.2017.

Die Vergabe der Planungsleistungen stand an. Im Vorfeld (nicht-öffentlich Technischer Ausschuss und nicht-öffentlich Verwaltungsausschuss) wurde die Verwaltung beauftragt, vom Planer verschiedene Vorentwürfe anfertigen zu lassen und die dem GR dann auch vorzulegen. Anhand der Vorentwürfe soll dann entschieden werden, mit welcher Variante, es könnten auch zwei sein, weitergeplant werden soll.

Andreas Herfurth führte aus: Der Vorgang ist bekannt. Wir haben in der letzten GR-Sitzung bei der Frage „Abschluss Baurechtsvertrag jetzt - Ja oder Nein?“ stark miteinander gerungen.

Es ist bekannt, dass wir ein Mehr an bezahlbarem Wohnraum in Winnenden brauchen. Es ist weiter bekannt, dass städtebaulich ein ansprechendes Gebäude in der Forchenwaldstr. entstehen soll. Beide Ziele stehen sich zum Teil gegenüber. In einem solchen Fall ist es notwendig, in Alternativen zu denken.

Wir fordern daher - so haben wir das auch in der GR-Sitzung Anfang März angeregt, dass dem GR mehrere Vorentwürfe vorgetragen werden. Erst dann, nachdem die Entscheidung gefallen ist, welche

Alternative bzw. welche zwei Alternativen weiterverfolgt werden sollen, ist es sinnvoll den Planungsprozess zu vertiefen. Es ist für uns, die SPD-Fraktion, selbstverständlich, dass die Bevölkerung in den Entscheidungsprozess und dann in den Planungsprozess eingebunden wird.

Andreas Herfurth hat nachgefragt, bis wann mit der Vorlage der Vorentwürfe gerechnet werden kann. Die Verwaltung hofft bis vor der Sommerpause.

Der Anfang im Umdenken wurde gemacht. Verwaltung und Gemeinderat haben bislang bei „nicht so großen“, „nicht so wichtigen“ Bauprojekten die Planungsleistung vergeben und dem GR wurde dann e i n e Planung vorgestellt. Neu ist nun, dass dem GR bereits Vorentwürfe vorgestellt werden. Die Konsequenz ist, dass Gemeinderat und Bevölkerung bereits zu Beginn des Entscheidungsprozesses mit beteiligt sind.

Wir, die SPD-Fraktion, wollen grundsätzlich, dass bei Bauprojekten verschiedene Architekten „ihren“ Vorentwurf einreichen können. Andere Städte machen das bereits so. Dahin wollen wir in Winnenden auch kommen.

Die Konsequenz: Eine Entscheidung über die Vorentwürfe bedeutet, dass die verschiedenen Vorentwürfe auch mit Kosten zu belegen sind. Wir wollen nicht, dass erst am Ende des Planungsprozesses über die Kosten gesprochen wird und dann das helle Entsetzen ausbricht.

Top 5 Zuschuss an den Badverein Bürg e.V.

Der Badverein Bürg e.V. betreibt das Bad in Bürg. 2016 wurde zwischen Verein und Stadtverwaltung ein Vertrag ausgehandelt, dass die Stadt sich bei einem eventuell entstehenden Abmangel beim Betrieb des Bades mit einem Betrag bis zu 10.000 € beteiligen wird. Die Badesaison 2016 war in Bürg erfolgreich. Es entstand kein Abmangel. Seitens des Vereins wurde die Forderung erhoben, dass die Stadt den Zuschuss trotzdem zahlen solle, da die Wasserqualität des Bades beanstandet wird und so erhebliche Investitionskosten auf den Verein zukommen. Es gab verschiedene auch kontrovers geführte Gespräche zwischen Stadtverwaltung und Verein. Der gefundene Kompromiss besteht darin, dass die Abmangelregelung bestehen bleibt, die Stadt aber zusagt, einen Zuschuss zu den anstehenden Investitionskosten zu geben. Im Eingemeindungsvertrag gibt es auch eine entsprechende Regelung, die die Stadt dazu verpflichtet.

Andreas Herfurth: Bürg hat als Verein nur den Badverein. Das bedeutet, dass der Verein für das gesellschaftliche Leben in Bürg wichtig ist. Wir sind für Transparenz und von daher ist die Trennung – so wie von der Verwaltung vorgeschlagen - richtig, nämlich einmal Zuschuss zu laufendem Betrieb, falls erforderlich, und davon getrennt Zuschuss zu Investitionskosten, falls notwendig. Im Übrigen, die Abmangelregelung gilt über das Jahr 2016 hinaus.

Die Verwaltung beabsichtigt in einer der nächsten Sitzungen die Zuschussfrage in den GR zu bringen, sodass vor der Sommerbadesaison noch die Investition getätigt werden kann und somit das Bürger Bad über den Sommer 2017 geöffnet ist.

Top 7 Radverkehrskonzept für den Raum Winnenden / Berglen

An dem Konzept wird schon seit Jahren gearbeitet. Die Realisierung würde einen Meilenstein bedeuten. Das Konzept wurde jetzt im GR vorgestellt, es wurden auch Teilbeschlüsse getroffen. Das Konzept wird zur Anhörung ausgelegt und wird final vor der Sommerpause beschlossen.

Andreas Herfurth: Der Fahrradverkehr wird zunehmen. Fahrrad ist nicht gleich Fahrrad. Das E-Bike gibt dem Fahrradverkehr gewaltigen Schub. Mit dem Fahrrad in die Stadt zu kommen, bedeutet, dass das Auto zuhause stehen bleibt. Das ist gut so, denn wir sind mittlerweile beim Autoverkehr an die Grenze der Belastung in Winnenden gekommen.

Zu den im Konzept grundsätzlich aufgeworfenen Fragestellungen möchten wir als Fraktion wie folgt Stellung nehmen: 1. Fahrradstreifen? Fahrradstreifen und Fahrradschutzstreifen sind gut. Sie regeln das Nebeneinander von Auto und Fahrrad auf der Straße. 2. Radverkehr gegen Fahrtrichtung bei Einbahnstraßen - auf Hauptverkehrsstraßen ist das zu gefährlich. Im Konzept wird es nur bei untergeordneten Straßen ausgewiesen und daher tragen wir das mit. 3. Fahrrad fahren in der Fußgängerzone? Wie der Name sagt, hat der Fußgänger in der Fußgängerzone Vorfahrt. **Wir, die SPD-Fraktion, sind geschlossen dafür, das Fahrradfahren in der Fußgängerzone nicht zuzulassen. Es ist in unseren Augen zu gefährlich. Es kann auch einem Fahrradfahrer zugemutet werden, sein Fahrrad einmal 100 m zu schieben.**

Fahrradfahren in der Fußgängerzone? Das war die große Diskussion. Schlussendlich hat der GR knapp entschieden, den Versuch mit Fahrradfahren in der Fußgängerzone über ein Jahr zu wagen. Man wird sehen, ob der Beschluss in der Schlussabstimmung im Sommer Bestand haben wird.

Top 9 Jugendgemeinderat

Winnenden ist in der glücklichen Lage, derzeit einen sehr aktiven Jugendgemeinderat zu haben. Die Aktivitäten der letzten 2 Jahre wurden vorgetragen.

Renate Sanzenbacher bedankte sich im Namen der SPD-Fraktion für die gute Arbeit und gute Zusammenarbeit in den letzten beiden Jahren.

Top 10 Fortschreibung des Regionalverkehrsplans für die Region Stuttgart

Große Verkehrsvorhaben für Winnenden sind nicht enthalten. Es ist u.a. enthalten, die Straße Baach – Bürg.

Andreas Herfurth: In der Fortschreibung wird dargelegt, dass bei der Straße Baach- Bürg noch Grundstücke fehlen. Ich möchte daher nachfragen, wie hier der Stand ist?

Antwort Verwaltung: Es fehlen noch zwei Grundstücke. Man ist mit beiden Eigentümern in Verhandlung. Man hofft, mit einem Eigentümer bis zur Bürgerversammlung im Mai in Bürg handelseinig zu werden. Und man hofft weiter, dass man nach der Bürgerversammlung mit dem dann noch fehlenden Eigentümer eine Einigung erzielen kann.

Andreas Herfurth
2.4.2017